

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Planungskredit über 9 Mio. Franken

Seit bald 50 Jahren wird über die Verkehrsführung durch Küssnacht diskutiert. Nun soll die Südumfahrung in die Realisationsphase treten. Der Regierungsrat legt darum dem Kantonsrat einen Planungskredit vor. Daneben läuft seit 5. Februar die öffentliche Auflage der kantonalen Nutzungsplanung.

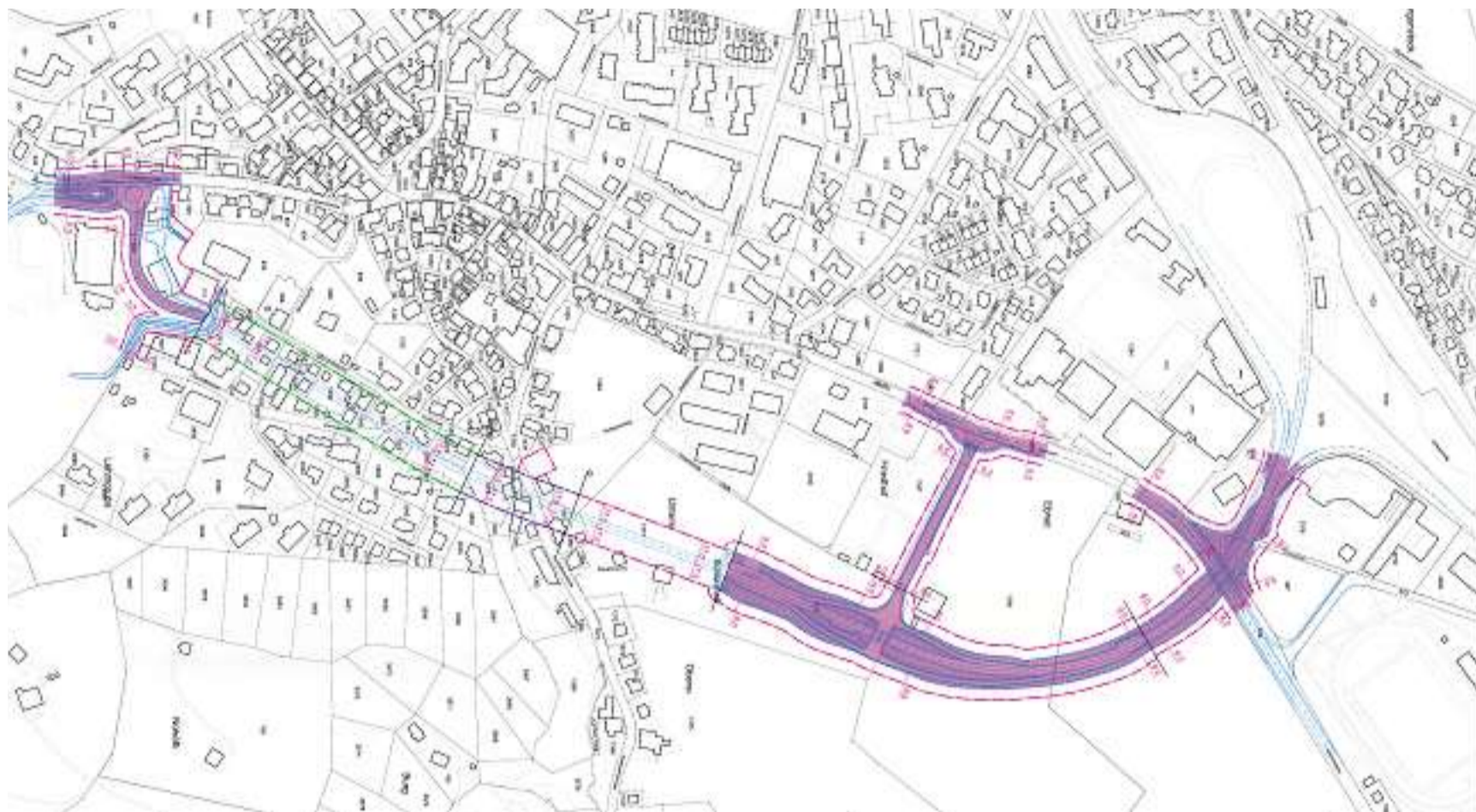
Von Christian Ballat

Küssnacht/Schwyz. – Nach der Auflage der Nutzungsplanung, mit der die raumplanerische Sicherung des Strassenkorridors erfolgt, wird der Planungskredit für den ersten Abschnitt beim Kantonsrat beantragt. Der Planungskredit dient der Erarbeitung des Bauprojekts des ersten Abschnitts der Südumfahrung Küssnacht, heisst es in einer Medienmitteilung der Schwyzer Staatskanzlei. Der Bau des ersten Abschnitts kann unabhängig vom zweiten Abschnitt, der vorerst vom Bezirk Küssnacht finanziert wird, gebaut und in Betrieb genommen werden.

Zum zweiten Abschnitt hat der Regierungsrat eine klare Haltung, wie Baudirektor Lorenz Bösch auf Anfrage des «Boten» festhält: «Die Bedürfnisse für die zweite Etappe sind noch nicht ausgewiesen.» Vorläufig sei der erste Abschnitt ein ordentliches Projekt des Kantons, der zweite Abschnitt ein Projekt des Bezirks. Je nach dem, was die Bedürfnisabklärung dafür ergibt, könne über eine allfällige Beteiligung des Kantons diskutiert werden.

Entlastung des Dorfzentrums

Der erste Abschnitt umfasst eine neue Strasse vom Anschluss Luterbach bis ins Quartier Räämatt, die das Dorfzentrum entlastet und teilweise als Tunnel ausgeführt wird, erläutert die Medienmitteilung der Staatskanzlei weiter. Hier könnte in einem späteren Zeitpunkt auch der zweite Abschnitt angeschlossen werden. Teile des ersten Abschnitts sind, um die Wirkung



Der Regierungsrat legt den Planungskredit vor: Die Südumfahrung Küssnacht soll das Zentrum entlasten. Der erste Abschnitt schliesst im Bereich des Zusammenschlusses der Zuger- und der Nordstrasse (Anschluss Luterbach) an das bestehende Hauptstrassenetz an. Anschliessend unterquert die Südumfahrung die Artherstrasse. Beim Anschluss Küssnacht Nord wird sie mit der Oberdorfstrasse verbunden, bevor sie anschliessend in einem knapp 500 Meter langen Tunnel bis zum Anschluss Räämatt verläuft. Hier könnte zu einem späteren Zeitpunkt der zweite Abschnitt der Südumfahrung angeschlossen werden.

der Südumfahrung zu erhöhen, aber auch die Verbindungsspanne zwischen Zuger- und Artherstrasse (geplant vor dem Bau des ersten Abschnitts der Umfahrung) sowie verschiedene flankierende Massnahmen im Zentrum von Küssnacht, die dort nach Inbetriebnahme der Südumfahrung für eine Verkehrsentslastung sorgen sollen.

Kanton und Bezirk tragen Kosten

Der dem Kantonsrat jetzt beantragte Planungskredit wird benötigt, um das eigentliche Bauprojekt zu erarbeiten und damit auch die Kosten genauer einzugrenzen. Nach heutigem Kenntnisstand wird für den ersten Abschnitt

Baubeginn Anfang 2014 geplant

Küssnacht. – Mit seiner Botschaft an den Kantonsrat legt der Regierungsrat auch einen Terminplan vor. So läuft zurzeit die öffentliche Auflage der kantonalen Nutzungsplanung, im April soll der Kantonsrat über den Planungskredit befinden. Die Genehmigung der kantonalen Nutzungsplanung ist auf den Herbst 2010 vorgesehen, das Bauprojekt soll von August 2010 bis Ende 2011 erarbeitet werden. Im Frühjahr 2012

soll der Bezirk Küssnacht über den Baukredit befinden, im Sommer 2010 die öffentliche Planaufgabe und im Frühjahr 2013 die Projektgenehmigung durch den Regierungsrat erfolgen. Im Sommer 2013 ist der Baukredit zur Behandlung im Kantonsrat vorgesehen, worauf Ausführungsprojekt und Submissionen geplant sind. Läuft alles reibungslos, so ist Anfang 2014 ein Baubeginn denkbar. (red)

der Südumfahrung mit Gesamtkosten von knapp 100 Mio. Franken gerechnet. Der Kostenteiler sieht vor, dass der Kanton 61 Prozent und der Bezirk Küssnacht 39 Prozent der Gesamtkosten übernehmen wird.

Längerer Tunnel zu Lasten Bezirk

Eine vom Bezirk Küssnacht gewünschte Tunnelverlängerung um 140 Meter im Bereich untere Kreuzmatt wird schätzungsweise 5,4 Mio. Franken Mehrkosten verursachen. Diese sowie Kosten für die flankierenden Massnahmen an den Strassen, die dem Bezirk getragen werden, sind vom Bezirk alleine zu finanzieren.

Kein Take-Away in Wohnzone 2B

Küssnacht. – Im April 2007 wurde ein Baugesuch für den Anbau eines Take-Away-Restaurants an das bestehende Zweifamilienhaus inklusive Umnutzung der bestehenden Doppelgarage in einen Aufenthaltsraum mit Sitzgelegenheiten für 16 bis 26 Personen eingereicht. Der Bezirksrat hiess die eingegangenen Einsprachen gut und verweigerte die Baubewilligung. Dies führte zu einer Beschwerde an den Regierungsrat, welche abgewiesen wurde. Auch das anschliessend angerufene Verwaltungsgericht wies die Beschwerde ab. Als Begründung führte dieses aus, dass sich das betreffende Grundstück in der Wohnzone W2B befindet, die der Empfindlichkeitsstufe II zugeordnet ist, in der keine störenden Betriebe zugelassen sind.

Das Bundesgericht hat nun entschieden, mangels einer genügenden Begründung auf die Beschwerde nicht einzutreten. Vor allem zeige diese nicht ansatzweise auf, inwiefern die Verweigerung der Baubewilligung für ein nicht zonenkonformes Gastgewerbe die Grundrechte verletzen sollte. (cjb)

Musikalisches vom «man of the news»

Seine Auftritte sind legendär – früher war er in jeder Stube «zu Hause» – jetzt fühlt sich Heinrich Müller auf den Bühnen wohl. An seinen Konzerten ist ein persönlicher Händedruck mit den Gästen im Publikum Teil des Programms.

Küssnacht. – Gerade live überzeugt der Ex-«Tagesschau»-Mann. Seine sympathische, charismatische Ausstrahlung, gepaart mit gesanglichem Können, machen jeden Konzertabend zu einem besonderen Erlebnis. Die Stil-Grenzen sind weit gesteckt, Songs in bester Singer/Songwriter-Tradition gepaart mit einer gehörigen Prise Pop-, Rock- und Blues-Elementen sorgen für Abwechslung.

Ohne Allüren

Mit seiner Band bietet Heinrich Müller ein Live-Set mit tollen eigenen und einigen ausgesuchten Songs aus fremder Feder. Vor allem aber ist er ein sympathischer Entertainer ohne TV-Star- und sonstigen Allüren.

Er und seine Band haben sich einen festen Platz in der Schweizer Musik-



Singender Ex-«Tagesschau»-Mann: Heinrich Müller gastiert mit seiner Band am Samstag in Küssnacht.

Bild Christian Ballat

szene erarbeitet und gehören zu den aktivsten und erfolgreichsten Live-Acts der letzten Jahre. Mit den musikalischen News gastieren Heinrich

Müller und seine Band am Samstag, 27. Februar, ab 20.00 Uhr im Theater Duo Fischbach. Noch hat es freie Plätze für die persönliche Begegnung mit

dem «man of the news» Billette sind erhältlich unter www.duofischbach.ch oder ab 19.00 Uhr an der Abendkasse. (pd/cjb)